

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts“

D-DS Mus ms 461/08

GWV 1132/53

RISM ID no. 450007091 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007091>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	Der Herr ist mein Hirt,   mir wird <i>ōts</i> <sup>2</sup>
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>	Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts manglen.
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 69	Der Herr ist mein Hirt
<i>Katalog</i>		Der Herr ist mein Hirt,/mir wird nichts

### Zählung:

Partitur	Bogen 1-5 <sup>4</sup>
Umschlag <sup>Graupner</sup>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Misericord: Dni. ad 1731.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. Mart: 1753.
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	—	Misericord: Dni.   1753.   ad   1731.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>		23 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1731.
<i>Noack</i>	Seite 69		III 1753
<i>Katalog</i>			Autograph März 1753

### Anlass:

Sonntag Misericordias Domini 1753 (2. Sonntag nach Ostern; 6. Mai 1753)
---

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu <sup>5</sup> )
		5/4	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn	1 Cor <sub>1</sub> 1 Cor <sub>2</sub>	— —	Bezeichnung auf der Cor <sub>1</sub> -Stimme: C. Corno. 1. Bezeichnung auf der Cor <sub>2</sub> -Stimme: C. Corno. 2.
2 Flaut: Tr.	1 Fl Tr <sub>1</sub> 1 Fl Tr <sub>2</sub>	— —	
2 Fagott.	1 Fag <sub>1</sub> 1 Fag <sub>2</sub>	— —	
2 Violin	1 Vl <sub>1</sub> 1 Vl <sub>2</sub>	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	1 Vlne	—	<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).</li> <li>Vlne-Part zu Satz 1d (Rezitativ <i>Mein Jesus hat mir das erworben</i>): s. 4. Seite des Vlne-Bogens.</li> <li>Vlne-Part zu Satz 4 (Chor <i>Ich weiche nicht von Jesus Heerde</i>): die irrtümlich fehlenden Takte 35-45 sind – mit einem Vide versehen – auf der 2. Seite des Vlne-Bogens unten eingefügt.</li> </ul>

<sup>2</sup> *ōts* = Abkürzung für *nichts*

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>4</sup> 1. Bogen ohne Zählung

<sup>5</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahlen (Bleistift): 1731   1733
Basfo	1 B	—	
e   Continuo.	1 Bc	—	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo</li> <li>• Bc-Part zu Satz 1d (Rezitativ <i>Mein Jesus hat mir das erworben</i>): s. 3. Seite des Bc-Bogens unten.</li> <li>• Bc-Part zu Satz 4 (Chor <i>Jah weiche nicht von Jesus Herde</i>): die irrtümlich fehlenden Takte 35–45 sind – mit einem Vide versehen – auf der 3. Seite des Bc-Bogens unten eingefügt.</li> </ul>

### Textbuch:

*Original:*

*Lichtenberg 1731, S. 74–76*<sup>6</sup>

Titelseite:

Andächtige | Psalter = Lust/ | oder | *REZE* | zur |  
Kirchen = MUSIC | welche | über auserlesene und mit  
denen | Sonn = und Fest = Tags | Evangelii | harmoni-  
rende Sprüche | aus denen | Psalmen Davids | poetisch  
aufgesetzt worden; | und in | Hoch=Fürstl. Schloß=Capelle  
| zu | *DARMSTADT* | das 1731.te Jahr hindurch  
musiciret wer= | den sollen. | [Linie] | Darmstadt/  
druckts Caspar Klug/ Fürstl. Heßl. Hof= und | Cantley=  
Buchdrucker.<sup>7</sup>

*Autor:*

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,

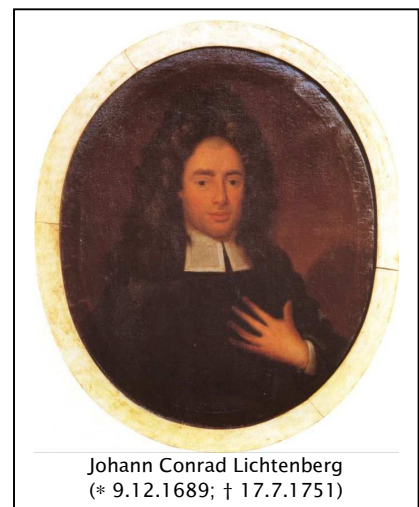
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

*Kirchenjahr:*

3.12.1730 – 1.12.1731 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Textquellen:

#### 1. Satz:

*Dicta (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

**1a)** Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts manglen.

[Aus Psalm 23, 1]<sup>8</sup>

**1c)** Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen ein Leben lang und werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

[Psalm 23, 6]

#### 7. Satz:

*Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Du bist mein treuer Seelenhirt | und selber auch die Weide, | du hast mich, da ich war  
verirrt, | geholt mit großer Freude. | Ach nimm dein Schäflein nun in acht, | damit es  
weder List noch Macht | von Deiner Herde scheidet.

[1. Strophe des Chorals „Mein Herzens Jesu, meine Lust“ (1695) von Johann Christian Lange (\* 25. Dezember 1669 in Leipzig; † 18. Dezember 1756 in Idstein)]<sup>9</sup>

<sup>6</sup> Vergleich „von Graupner vertonter Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. Anhang.

<sup>7</sup> • Auf dem Vorsatzblatt ist ein Zettel eingeklebt mit dem Vermerk *Darmstaedtsche | Kirchen=Cantaten | ad annum. 1731.*

• Auf der Titelseite befindet sich unten rechts der handschriftliche Vermerk des Besitzers: *J. C. Höflein*. Hierbei könnte es sich um den bei *Noack-MGDA, S. 214* für das Jahr 1730 angegebenen Joh. Christoph Höflein handeln. Zum Wirken Höfleins in Darmstadt vgl. auch Pegah, Rashid-Sascha: JOHANN CHRISTOPH HÖFLEIN UND CHRISTOPH GRAUPNERS „KLEINE NACHT-MUSIQUEN“ in *Graupner-Mitteilungen 5, S. 49 ff.*

<sup>8</sup> Text nach der *LB 1912*:

Ps 23, 1 Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.

6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

## Lesungen zum Sonntag Misericordias Domini gemäß Perikopenordnung<sup>10</sup>

*Epistel: 1. Petrusbrief 2, 21–25:*

- 21 Denn dazu seid ihr berufen; sintemal auch Christus gelitten hat für uns und uns ein Vorbild gelassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen;
- 22 welcher keine Sünde getan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden;
- 23 welcher nicht widerspricht, da er gescholten ward, nicht drohte, da er litt, er stellte es aber dem anheim, der da recht richtet;
- 24 welcher unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, auf dass wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil geworden.
- 25 Denn ihr waret wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

*Evangelium: Johannesevangelium 10, 12–16:*

- 12 Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für seine Schafe. Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, des die Schafe nicht eigen sind, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf erhascht und zerstreut die Schafe.
- 13 Der Mietling aber flieht; denn er ist ein Mietling und achtet der Schafe nicht.
- 14 Ich bin der gute Hirte und erkenne die Meinen und bin bekannt den Meinen,
- 15 wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.
- 16 Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle; und dieselben muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird eine Herde und ein Hirte werden.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) kursiv ergänzt.

### Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Der Herr ist mein Hirt, der Herr ist mein Hirt, ...“  
nur „Der Herr ist mein Hirt, ...“  
usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

---

<sup>9</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>10</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*  
• Texte nach der *LB 1912*

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Allte Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

**Veröffentlichungen, Hinweise:**

—

## Kantatentext

Mus ms 461/08	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1/1	Dictum ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Der Herr ist mein Hirt mir wird öts manglen <sup>12</sup> .	Dictum ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Der Herr ist mein Hirt mir wird öts manglen.	Dictum <sup>11</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts manglen <sup>13</sup> .
b)	1/3	Recitativo accompagnato ( <i>Canto</i> ) Und mangelt mirs an Erden Luft vor meine Brust ist dieses keine Weÿde. O nein der Überfluß der mir beÿ Jesu werden muß ist Seelen Trost u. Himels Freude.	Recitativo accompagnato ( <i>Canto</i> ) Und mangelt mirs an Erden Luft vor meine Brust ist dieses keine Weÿde. O nein der Überfluß der mir beÿ Jesu werden muß ist Seelen Trost u. Himels Freude.	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Canto</i> ) Und mangelt mir's an Erdenlust, vor <sup>14</sup> meine Brust ist dieses keine Weide. O nein! der Überfluss, der mir bei Jesu werden muss, ist Seelentrost und Himmelsfreude.
c)	1/3	Dictum ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Gutes u. Barmherzigkeit werden mir folgen ein Leben lang u. werde bleiben im Hauße des Herrn imerdar	Dictum ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Gutes u. Barmherzigkeit werden mir folgen ein Leben lang u. werde bleiben im Hauße des Herrn imerdar	Dictum <sup>15</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen ein Leben lang und werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.
d)	2/1	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Mein Jesus hat mir das erworben Er ist vor Seine Heerde u. auch vor mich gestorben. Der Höllen Wolff hat mir öts an er kome nur es liegt öts dran.	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Mein Jesus hat mir das erworben Er ist vor Seine Heerde u. auch vor mich gestorben. Der Höllen Wolff hat mir öts an er kome nur es liegt öts dran.	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> ) Mein Jesus hat mir das erworben. Er ist vor Seine Herde und auch vor mich gestorben. Der Höllenwolf hat mir nichts an <sup>16</sup> ; er komme nur, es liegt nichts dran <sup>17</sup> .

<sup>11</sup> Aus Ps. 23, 1

<sup>12</sup> Partitur, C-, A-, T-, B-Stimme, T. 47 ff, Textänderung: mangeln statt manglen

<sup>13</sup> manglen (alt.): mangeln (vgl. auch vorangehende Fußnote)

<sup>14</sup> vor (alt.): für

<sup>15</sup> Ps. 23, 6

<sup>16</sup> anhaben: antun („Der Höllenwolf hat mir nichts an“: „Der Höllenwolf [kann] mir nichts antun“; vgl. hierzu *WB Grimm, Bd. 1, Spalten 363 - 368*; Stichwort *anhaben*)

<sup>17</sup> „es liegt nichts dran“: etwa „es macht nichts aus“

		Ich werde in Jesus Schutz an Gottes Gaben trutz diesem Feind die Fülle haben.	Ich werde in Jesus Schutz an Gottes Gaben trutz diesem Feind die Fülle haben.	Ich werde in Jesus Schutz an Gottes Gaben trutz diesem Feind <sup>18</sup> die Fülle haben.
2	2/1	Coro ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Gottes Heerde geht im Seegen <sup>19</sup> Jesus macht sie so beglückt. Unter Seinem Stab u. Stecken kan sie keine Noth erschrecken Nein ihr Heil bleibt unverrückt.	Coro ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Gottes Heerde geht im Seegen Jesus macht sie so beglückt. Unter Seinem Stab u. Stecken kan sie keine Noth erschrecken Nein ihr Heil bleibt unverrückt.	Chor ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Gottes Herde geht im Segen, Jesus macht sie so beglückt. [fine] Unter Seinem Stab und Stecken kann sie keine Not erschrecken. Nein! ihr Heil bleibt unverrückt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	3/3	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Der gute Hirt u. Seine Schaaf sind allzeit vest u. treu <sup>20</sup> verbunden. Verirrt sich eins Er eiffert ôt <sup>22</sup> mit strenger Strafe Er läst auch keins Er sucht biß Ers gefunden. Und wird eins schwach Er trägt Er heilt das Ungemach Er weiß auch eines jeden Leÿden, Er hilfft wo Hülffe nöthig ist.	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Der gute Hirt u. Seine Schaaf sind allzeit vest u. treu verbunden. Verirrt sich eins Er eiffert ôt mit strenger Strafe Er läst auch keins Er sucht biß Ers gefunden. Und wird eins schwach Er trägt Er heilt das Ungemach Er weiß auch eines jeden Leÿden, Er hilfft wo Hülffe nöthig ist.	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> ) Der gute Hirt und Seine Schafe sind allzeit fest und treu <sup>21</sup> verbunden. Verirrt sich eins: Er eifert nicht mit strenger Strafe; Er lässt auch keins <sup>23</sup> , Er sucht, bis Er's gefunden. Und wird eins schwach: Er trägt, Er heilt das Ungemach; Er weiß auch eines jeden Leiden, Er hilft, wo Hilfe nötig ist.

<sup>18</sup> „trutz diesem Feind“:

Deutungsmöglichkeiten (vgl. *WB Grimm, Band 22, Spalten 1084 – 1138*; Stichwort *trutz*):

1. „trutz diesem Feind“: „trotz dieses Feindes“ („Ich werde | ... an Gottes Gaben | trutz diesem Feind die Fülle haben“: „Ich werde | ... an Gottes Gaben | trotz dieses Feindes die Fülle haben“)

2. „trutz diesem Feind“: „Wehe diesem Feind!“ („Ich werde | ... an Gottes Gaben | trutz diesem Feind die Fülle haben“: „Ich werde | ... an Gottes Gaben | – Wehe diesem Feind! – die Fülle haben“)

<sup>19</sup> Partitur, T. 12, Canto-Linie, Schreibfehler: Silbe *gen* von *Seegen* fehlt.

<sup>20</sup> Partitur, T. 2, Textänderung: *vest und treu* statt *treu und vest*

C-Stimme, T. 2 wie Originaltext (s. Anhang): *treu und vest*

„fest und treu“: vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>22</sup> ôt = Abbr. für *nicht*

<sup>23</sup> „Er lässt auch keins“: etwa „Er lässt auch keins [im Stich]“

		Wer wollte sich von Deiner Heerde scheiden da Du so treu o werther Jesu bist.	Wer wollte sich von Deiner Heerde scheiden da Du so treu o werther Jesu bist.	Wer wollte sich von Deiner Herde scheiden, da Du so treu, o werter Jesu!, bist.
4	3/3	Coro/Aria <sup>24</sup> ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Ich weiche ȳ von Jesus Heerde ich weiß Er weicht auch ȳ von mir. Auf Seinen schönen Lebens Auen will mir ein himlisch Labsal thauen du schnöde Welt Luft fort mit dir. Da Capo	Coro/Aria ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Jch weiche ȳ von Jefus Heerde ich weiß Er weicht auch ȳ von mir. Auf Seinen schönen Lebens Auen will mir ein himlisch Labsal thauen du schnöde Welt Luft fort mit dir. Da Capo	Chor/Arie ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Ich weiche nicht von Jesus Herde, ich weiß, Er weicht auch nicht von mir. [fine] Auf Seinen schönen Lebensauen will mir ein himmlisch' Labsal tauen. Du schnöde Weltlust, fort mit dir! da capo
5	5/1	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Mein Heil steht nur in Jesus Händen durch Seinen Beystand bin ich treu. Er hilft mir meinen Lauff vollenden daß ich wie hier dort ewig bey Jhm sey.	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Mein Heil steht nur in Jefus Händen durch Seinen Beystand bin ich treu. Er hilft mir meinen Lauff vollenden daß ich wie hier dort ewig bey Jhm sey.	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> ) Mein Heil steht nur in Jesus Händen, durch Seinen Beistand bin ich treu. Er hilft mir meinen Lauf vollenden, dass ich wie hier dort ewig bei Ihm sei.
6	5/1	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Du bist mein treuer Seelen Hirt u. Selber auch die Weide Du hast mich da ich war verirrt gehohlt mit großer Freude Ach nim Dein Schäflein nun inacht damit es weder List noch Macht von Deiner Heerde scheide.	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Du bist mein treuer Seelen Hirt u. Selber auch die Weide Du hast mich da ich war verirrt gehohlt mit großer Freude Ach nim Dein Schäflein nun inacht damit es weder List noch Macht von Deiner Heerde scheide.	Choral <sup>25</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Du bist mein treuer Seelenhirt und Selber auch die Weide; Du hast mich, da ich war verirrt, geholt mit großer Freude. Ach, nimm Dein Schäflein nun in Acht, damit es weder List noch Macht von Deiner Herde scheide.

<sup>24</sup> Bezeichnung Aria in den Orchester- und Sing-Stimmen.

<sup>25</sup> 11. Strophe des Chorals „Mein Herzens Jesu, meine Lust“ (1695) von Johann Christian Lange (\* 25. Dezember 1669 in Leipzig; 18. Dezember 1756 in Idstein)



Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/27.01.2010  
V-02/11.11.2011: Ergänzungen (RISM ID, Erg. im Anhang), Layout.  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Mein Herzens-Jesu meine Lust »

#### Verfasser des Chorals:

**Johann Christian Lange** (\* 25. Dezember 1669 in Leipzig; 18. Dezember 1756 in Idstein); Generalsuperintendent der Nassau-Saarbrückisch-Usingischen Landeskirche, Professor für Moralphilosophie, später für Logik und Metaphysik in Gießen, Dichter, Hofprediger, Inspektor der Synode Usingen.<sup>26</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1695; M. Joh. Heinrich Haeckers / | Dreyfach schallend und | nachhallend | Kirchen-Echo / | im Evangelischen Zion / | Vorstellend: I. Nützliche Gefänge / | Von den alten die gewöhnlich- | sten / von den neuen die nötigsten; | mit angefügter Historia von dem Leiden | Christi / wie sie Jährlich durch unter- | schiedene Personen gesungen | wird / | II. Deutliche Fragen / | Über den Catechismus D. M. | Lutheri | Zum Schul- und Kirchen-Examine, | III. Dienliche Gebethe / | Für Christliche / Confitenten und | Communicanten ꝛ. | Zur Ehre Gottes / | Und zur Übung wahrer Gottseligkeit | erbaulich eingerichtet. | [Linie] | Helmstedt und Magdeburg / | Verlegt Friederich Lüderwald / und | Johann Nicolaus Gerlach. | Leipzig / gedruckt bey Johann Wilhelm Krüger. | Anno 1695.<sup>27</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 461/08 (GWV 1132/53): 11. Strophe (Du bist mein treuer Seelen Hirt)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 461/08:

- *CB Graupner 1728, S. 98*  
Melodie zu Mein Hertzens | Jesu meine Luft; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 225:*  
Melodie zu Mein Herzens-Jesu, meine Lust !; ähnlich zu der von Graupner verwendeten Melodie.
- *CB Portmann 1786: —*
- *GB Darmstadt 1710, S. 268, Nr. 342: Mel. Es ist das heyl uns ꝛ*
- *GB Darmstadt 1752, S. 379, Nr. 170: Mel. Gott lob ein schritt ꝛ.*
- *GB Schemelli 1736, S. 97, Nr. 147: Mel. Herr Jesu Christ, ich ꝛ.*
- *Kümmerle, Bd. II, S. 212 f.*
- *Zahn, Bd. V, S. 372, Nr. 8766.*

<sup>26</sup> Conrad, Joachim in *bbkl, Bd. XXVIII (2007) Spalten 984–1003*

<sup>27</sup> Fischer, Bd. II, S. 69; Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 170, Nr. 975.

## Hinweise, Bemerkungen:

—

## Versionen des Choral:

Version nach <i>GB Freylinghausen 1706, S. 78 ff, Nr. 61</i> <sup>28</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 268, Nr. 342</i> <sup>29</sup>	Version nach <i>GB Schemelli, S. 97 f, Nr. 147</i>
	Mel. <i>Es ist das heyl uns zc.</i> <sup>30</sup>	Mel. <i>Herr Jesu Christ, ich zc.</i>
<p>MEin herzens=<i>J</i>esu/ meine lust/  an dem ich mich vergnüge/  der ich an deiner liebes-brust  mit meinem herzen liege:  mein mund hat dir ein lob bereit<sup>31</sup>/  weil ich von deiner freundschaft  so grosses labjal kriege.</p>	<p>MEin herzens=<i>J</i>esu/ meine lust/  An dem ich mich vergnüge/  Der ich an deiner liebes-brust  Mit meinem herzen liege/  Mein mund hat dir ein lob bereit/  Weil ich von deiner freundschaft  So grosses labjal kriege.</p>	<p>Mein herzens Jesu, meine lust,  an dem ich mich vergnüge,  der ich an deiner liebes-brust  mit meinen lippen liege ;  mein mund hat dir ein lob bereit,  weil ich von deiner freundschaft  so großes labjal kriege.</p>
<p>2. Mein herze wallt/ und ist in dich  mit heisser lieb entzündet/  es singt/ es springt/ es freuet sich/  so oft es dich empfindet/  so oft es dich im glauben küßt/  der du dem herzen alles bist  das dich im glauben findet.</p>	<p>2. Mein herze walt und ist in dich  Mit heisser lieb entzündet/  Es singt/ es springt/ es freuet sich/  So oft es dich empfindet/  So oft es sich<sup>32</sup> im glauben küßt/  Der du dem herzen alles bist  Das dich im glauben findet.</p>	<p>2. Mein herze wallt und ist in dich  mit heisser lieb entzündet ;  es singt, es springt, es freuet sich,  so oft es dich empfindet,  so oft es dich im glauben küßt,  weil du dem herzen alles bist,  das dich im glauben findet.</p>
<p>3. Du bist mein wunderbares Licht/  durch welches ich erblicke/  mit aufgedecktem angesicht/  daran ich mich erquicke:  Nimm hin mein herz/ erfüll es ganz /  o wahres Licht/durch deinen glanz/  und weiche nicht zurücke.</p>	<p>3. Du bist mein wunderbares licht/  Durch welches ich erblicke/  Mit aufgedecktem angesicht/  Daran ich mich erquicke:  Nimm hin mein herz/ erfüll es ganz /  O wahres licht/durch deinen glanz/  Und weiche nicht zurücke.</p>	<p>3. Du bist mein allerschönstes licht,  durch welches ich erblicke,  mit aufgedecktem angesicht,  an dem ich mich erquicke,  nimm hin mein herz, erfüll es ganz,  o wahres licht, durch deinen glanz,  und weiche nicht zurücke.</p>

<sup>28</sup> Ähnlich im *GB Freylinghausen 1741, S. 82 f, Nr. 134*

<sup>29</sup> Ähnlich im *GB Darmstadt 1752, S. 379, Nr. 170*

<sup>30</sup> Im *GB Darmstadt 1752 a. a. O.: Mel. Gott lob ein schritt zc.*

<sup>31</sup> Im *GB Freylinghausen 1741 a. a. O.: bereit't statt bereit*

<sup>32</sup> Druckfehler im *GB Darmstadt 1710 a. a. O. ?*

Im *GB Darmstadt 1752 a. a. O.: dich*

<p>4. Du bist mein sicherer himmels-Weg/  durch dich steht alles offen/  wer dich versteht/ der hat den steg  zur seligkeit getroffen :  Ach laß mich/ liebstes Heil/ hierfür  doch ja den himmel auffer dir/  auff keinem wege hoffen !</p>	<p>4. Du bist mein sicherer himmels-weg/  Durch dich steht alles offen/  Wer dich versteht/ der hat den steg  Zur seligkeit getroffen :  Ach laß mich/ liebstes heil/ hierfür  Doch ja den himmel auffer dir  Auff keine wege hoffen.</p>	<p>4. Du bist mein sicherer himmels-weg,  durch dich steht alles offen,  wer dich versteht, der hat den weg  zur seligkeit getroffen,  ach ! laß mich, liebstes heil, hierfür  doch ja den himmel auffer dir  auf keinem wege hoffen.</p>
<p>5. Du bist die Wahrheit/dich allein  hab ich mir auserlesen/  denn ohne dich ist wort und schein/  in dir ist krafft und wesen ;  ach ! mach mein herz doch völlig frey/  daß es nur dir ergeben sey/  durch den es kan genesen.</p>	<p>5. Du bist die warheit/ dich allein  Hab ich mir auserlesen/  Dann ohne dich ist wort und schein/  In dir ist krafft und wesen ;  Ach ! mach mein herz doch völlig frey/  Daß es nur dir ergeben sey/  Durch den es kan genesen.</p>	<p>5. Du bist die wahrheit, dich allein  hab ich mir auserlesen,  denn ohne dich ist's wort und schein,  in dir ist kraft und wesen,  ach ! mach mein herz doch völlig frey,  daß ich dir ganz ergeben sey,  durch den es kan genesen.</p>
<p>6. Du bist mein Leben/deine krafft  soll mich allein regieren /  dein Geist / der alles in mir schafft/  kan leib und seele rühren/  daß ich voll geist und leben bin;  mein JEsu/laß mich nun forthin  das leben nicht verlieren :</p>	<p>6. Du bist mein leben/ deine krafft  Soll mich allein regieren/  Dein geist / der alles in mir schafft/  Kan leib und seele rühren ;  Daß ich voll geist und leben bin/  Mein JEsu/laß mich nun forthin  Das<sup>33</sup> leben nicht verlieren.</p>	<p>6. Du bist mein leben, deine kraft  soll mich allein regieren,  dein Geist, der alles in mir schafft,  kan leib und seele rühren,  daß ich voll geist und leben bin,  ach Jesu ! laß mich nun forthin  das leben nicht verliehren.</p>
<p>7. Du bist mein süßes himmel-Brodt/  des Vaters höchste Gabe/  damit ich mich in hungers-noth  als einer stärckung labe ;  o Brodt ! das krafft und leben giebt/  gib / daß ich/ was der welt beliebt/  niemals zur nahrung habe.</p>	<p>7. Du bist mein süßes himmel-brod/  Des vatters höchste gabe/  Damit ich mich in hungers-noth  Als einer stärckung labe ;  O brod ! das krafft und leben giebt/  Gib / daß ich/ was der welt beliebt/  Niemals zur nahrung habe.</p>	<p>7. Du bist mein schönstes himmelbrodt,  des Vaters höchste gabe,  damit ich mich in hungersnoth,  als einer stärckung labe,  dein brodt, das geist und leben giebt,  gib, daß ich, was der welt beliebt,  zu keiner nahrung habe.</p>

<sup>33</sup> Im GB Darmstadt 1752 a. a. O.: dieß statt Das

<p>8. Du bist mein Trancf/ und deine frucht ist meiner Kehle süsse/ wer von dir trinckt/ derselbe sucht / daß er dich stets genieße ; o Quell ! nach der mein herze schreyt / gib / daß der strom der süßigkeit sich ganz in mich ergiesse.</p>	<p>8. Du bist mein tranck/ und deine frucht Ist meiner kehle süsse/ Wer von dir trinckt/ derselbe sucht/ Daß er dich stets genieße/ O quell ! nach der<sup>34</sup> mein herze schreyt / Gib / daß der strom der süßigkeit Sich ganz in mich ergiesse.</p>	<p>8. Du bist mein tranck, und deine frucht ist meinem munde süsse, wer von dir trinkt, derselbe sucht, daß er dich stets genieße, o quell, nach dir mein herze schreyt, gib , daß der strom der süßigkeit sich stets in mich ergiesse.</p>
<p>9. Du bist mein allerschönstes Kleid / mein zierath / mein geschmeide / du schmückst mich mit gerechtigkeit / gleich als mit reiner seide ; ach gib ! daß ich die schöne<sup>35</sup> pracht / damit die welt sich herrlich macht / als einen unflath meide !</p>	<p>9. Du bist mein allerschönstes kleid / Mein zierath / mein geschmeide / Du schmückst mich mit gerechtigkeit / Gleich als mit reiner seide / Ach gib ! daß ich die schönöde<sup>36</sup> pracht/ Damit die welt sich herrlich macht/ Als einen unflath meide.</p>	<p>9. Du bist mein allerschönstes kleid, mein zierath, mein geschmeide, du schmückst mich mit gerechtigkeit, gleich als mit reiner seyde, ach gib ! daß ich die schönöde pracht, damit die welt sich herrlich macht, als einen unflath meide.</p>
<p>10. Du bist mein Schloß und sichres Haus / da ich in freyheit sitze / da treibet mich kein feind heraus / da sticht mich keine hize ; Ach laß mich / liebstes Jesulein ! allzeit in dir erfunden seyn/ daß deine huld mich schütze.</p>	<p>10. Du bist mein schloß und sichres haus / Da ich in freyheit sitze / Da treibet mich kein feind heraus / Da sticht mich keine hize : Ach ! laß mich/ liebes Jesulein ! Allzeit in dir erfunden seyn / Daß deine huld mich schütze.</p>	<p>10. Du bist mein schloß und sichers haus, da ich in freyheit sitze, da treibet mich kein feind heraus, da trifft mich keine hize , und laß mich, liebstes Jesulein , allzeit in dir erfunden seyn , daß deine huld mich schütze.</p>
<p>11. Du bist mein treuer seelen-Hirt / und selber auch die weide/ du hast mich/da ich war verirrt/ geholt mit grosser freude ; Ach/nimm dein schäfflein nun in acht / damit es weder list noch macht von deiner heerde scheidet !</p>	<p>11. Du bist mein treuer seelen-hirt / Und selber auch die weyde/ Du hast mich/da ich war verirrt/ Gehohlt mit grosser freude: Ach! nimm dein schäfflein nun in acht / Damit es weder list noch macht Von deiner heerde scheidet !</p>	<p>11. Du bist mein treuer seelenhirt , und selber auch die weide, du hast mich, da ich war verirrt, geholt mit grosser freude, ach ! nimm dein schäfflein selbst in acht , damit es weder list noch macht von deiner heerde scheidet.</p>

<sup>34</sup> Im GB Darmstadt 1752 a. a. O.: dir statt der

<sup>35</sup> Im GB Freylinghausen 1741 a. a. O.: schönöde statt schöne

<sup>36</sup> Im GB Darmstadt 1752 a. a. O.: den schönöden statt die schönöde

<p>12. Du bist mein holder Bräutigam / dich will ich stets umfassen / mein Hoherpriester und mein Lamm / das sich hat schlachten lassen ; mein König / der mich ganz besitzt/ der mich mit seiner allmacht schützt / wenn mich viel feinde hassen.</p>	<p>12. Du bist mein holder bräutigam / Dich will ich stets umfassen / Mein hoher priester und mein lam / Das sich hat schlachten lassen : Mein könig / der mich ganz besitzt/ Der mich mit seiner allmacht schützt / Wenn mich viel feinde hassen.</p>	<p>12. Du bist mein holder bräutigam , dich will ich stets umfassen, mein hoherpriester und das lamm, das sich hat schlachten lassen, mein könig, der mich ganz besitzt, der mich mit seiner allmacht schützt , wenn mich viel feinde hassen.</p>
<p>13. Du bist mein auserkohnner Freund/ der mir mein herz bewegt / mein Bruder/der es treulich meynt/ die mutter / die mich pflaget ; mein Arzt/ wenn ich verwundet bin / mein Balsam/meine wärterin/ die mich in schwachheit trägt.</p>	<p>13. Du bist mein auserkohnner freund/ Der mir mein herz bewegt / Mein bruder/der es treulich meynt/ Die mutter / die mich pflaget ; Mein arzt/ wenn ich verwundet bin / Mein balsam/meine wärterin/ Die mich in schwachheit trägt.</p>	<p>13. Du bist mein auserkohnner freund, der mir das herz bewegt, mein bruder , der es treulich meynt, die mutter , die mich pflaget, mein arzt, wenn ich verwundet bin, mein balsam, meine wärterin, die mich in schwachheit trägt.</p>
<p>14. Du bist mein starcker Held im streit/ mein Panzer/ Schild und Bogen/ mein Tröster in der traurigkeit/ mein Schiff in wasserwogen/ mein Anker/wenn ein sturm entsteht/ mein sicheer Compas und Magnet/ der mich noch nie betrogen.</p>	<p>14. Du bist mein starcker held im streit/ Mein panzer/ schild und bogen/ Mein tröster in der traurigkeit/ Mein schiff in wasserwogen/ Mein anker/wenn ein sturm entsteht/ Mein sicheer compas und magnet/ Der mich noch nie betrogen.</p>	<p>14. Du bist mein starcker held im streit, mein panzer, schild und bogen, mein troster in der traurigkeit, mein schiff in wasserwogen, mein anker, wenn ein sturm entsteht, mein sicheer compas und magnet, der mich noch nie betrogen.</p>
<p>15. Du bist mein Leitstern und mein Licht/ wenn ich im finstern gehe / mein Reichthum/ wenn es mir gebriecht / in tieffen meine Höhe / mein Zucker / wenn es bitter schmeckt / mein festes Dach / das mich bedeckt / wenn ich im regen stehe.</p>	<p>14<sup>37</sup>. Du bist mein leitstern und mein licht/ Wenn ich im finstern gehe / Mein reichthum/ wenn es mir gebriecht / In tieffen meine höhe / Mein zucker / wenn es bitter schmeckt / Mein vestes<sup>38</sup> dach / das mich bedeckt / Wenn ich im regen stehe.</p>	<p>15. Du bist mein leitstern und mein licht, wenn ich im finstern gehe , mein reichthum, wenn es mir gebriecht , in tiefen meine höhe , mein zucker , wenn es bitter schmeckt, mein festes dach, das mich bedeckt, wenn ich im regen stehe.</p>

<sup>37</sup> Druckfehler im GB Darmstadt 1710 a. a. O. : 14 statt 15

<sup>38</sup> Im GB Darmstadt 1752 a. a. O.: bestes statt vestes

<p>16. Du bist mein Garten / da ich mich in stiller lust ergetze / mein liebstes Blümlein/ welches ich darein zur zierde setze ; mein Nößchen in dem creuzes-thal / da ich mit dornen ohne zahl den schweren gang verleße.</p>	<p>16. Du bist mein garten/da ich mich In stiller lust ergöße / Mein liebstes blümlein/ welches ich Darein zur zierde setze; Mein rößgen in dem kreuzes-thal/ Da ich mit dornē ohne zahl Den schweren gang verleße.</p>	<p>16. Du bist mein garte, da ich mich in stiller lust ergöße, mein schönstes blümlein, welches ich darein zur zierde setze, du bist mein stab im finstern thal, mein rösgen, wenn ich öftermal mit dornen mich verleße.</p>
<p>17. Du bist mein trost im<sup>39</sup> herzeleid / mein lustspiel / wenn ich lache / mein tagewerk/ das mich erfreut / mein Denken / wenn ich wache/ im schlaff mein traum und süße Ruh/ mein Vorhang / den ich immerzu mir um mein bette mache.</p>	<p>17. Du bist mein trost in herzeleid / Mein lust-spiel / wenn<sup>40</sup> ich lache / Mein tage-werk/ das mich erfreut / Mein denken / wenn ich wache/ Im schlaff mein traum und süße ruh/ Mein vorhang / den ich immerzu Mir um mein bettgen mache.</p>	<p>17. Du bist mein trost im herzeleid, mein lustspiel , wenn ich lache, mein tagewerk, das mich erfreut, mein denken, wenn ich wache, im schlaf mein traum und süße ruh, mein vorhang, den ich immerzu mir um mein bette mache.</p>
<p>18. Was soll ich/ Schönster/ wol von dir noch weiter sagen können ? ich will dich / meine Liebs-begier/ mein einig Alles nennen/ denn was ich will/ das bist du mir : ach ! laß mein herze für und für von deiner liebe brennen !</p>	<p>18. Was soll ich/ schönster! wohl von dir Noch weiter sagen können/ Ich will dich meine liebs-begier/ Mein einig alles nennen/ Denn was ich will/ das bist du mir / Ach ! laß mein herze für und für Von deiner liebe brennen.</p>	<p>18. Was soll ich , schönster, wohl von dir noch weiter sagen können ? Ich will dich , meine liebsbegier, mein einzig alles nennen, denn was ich will, das bist du mir, ach laß mein herze für und für in deiner liebe brennen!</p>

<sup>39</sup> Im GB Freylinghausen 1741 a. a. O.: in statt im

<sup>40</sup> Im GB Darmstadt 1752 a. a. O.: wann statt wenn

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>41</sup>
			Am Sonntage Mifericordias Domini. Pfalm. XXIII. 1.
1a)	Dictum (C, A, T, B) Der Herr ist mein Hirt mir wird öts manglen.		DEr hErr ist mein Hirt / mir wird nichts manglen.
b)	Recitativo accompagnato (C) Und mangelt mirs an Erden Luft vor meine Brust ist dieses keine Wehde. O nein der Überfluß der mir bey Jesu werden muß ist Seelen Trost u. Himels Freude.		Und mangelt mirs an Erden=Luft/ Vor meine Brust Ist dieses keine Wehde. O nein der Überfluß Der mir bey Jesu werden muß Ist Seelen Trost und Himels Freude.
c)	Dictum (C, A, T, B) Gutes u. Barmherzigkeit werden mir folgen ein Leben lang u. werde bleiben im Hauße des Hern immerdar		v. 6. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen ein Lebenlang/ und werde bleiben im Hauße des hErrn immerdar.
d)	Recitativo secco (C) Mein Jesus hat mir das erworben Er ist vor Seine Heerde u. auch vor mich gestorben. Der Höllen Wolff hat mir öts an er kome nur es liegt öts dran. Ich werde in Jesus Schuß an Gottes Gaben truß diesem Feind die Fülle haben.		Mein Jesus hat mir das erworben/ Er ist vor Seine Heerde Und auch vor mich gestorben Der Höllen Wolff hat mir nichts an: Er komme nur/ es liegt nichts dran. Ich werde In JESUS Schuß an Gottes Gaben/ Truß diesem Feind die Fülle haben.
2	Coro (C, A, T, B) Gottes Heerde geht im Seegen Jesus macht sie so beglückt. Unter Seinem Stab u. Stecken kan sie keine Noth erschrecken Nein ihr Heil bleibt unverrückt.		Aria. Gottes Heerde geht im Seegen/ JESUS macht sie so beglückt. Unter seinem Stab und Stecken/ Kan sie keine Noth erschrecken Nein! ihr Heil bleibt unverrückt.
	Da Capo		D.C.
3	Recitativo secco (C) Der gute Hirt u. Seine Schaafe sind allzeit <b>vest</b> u. <b>freu</b> <sup>42</sup> verbunden. Verirrt sich eins Er eiffert öt mit strenger Strafe Er läßt auch keins Er sucht biß Ers gefunden. Und wird eins schwach Er trägt Er heilt das Ungemach Er weiß auch eines jeden Leyden, Er hilfft wo Hülffe nöthig ist.	↔	Der gute Hirt und Seine Schaafe Sind allzeit <b>freu</b> und <b>vest</b> verbunden. Verirrt sich eins/ Er eifert nicht mit strenger Straffe: Er läßt auch keins/ Er sucht bis ers gefunden. Und wird eins schwach/ Er trägt/ er heilt das Ungemach/ Er weiß auch eines jeden Leyden. Er hilfft wo Hülffe nöthig ist.

<sup>41</sup> Lichtenberg 1731, S. 74–76.

<sup>42</sup> Partitur: vest und freu statt freu und vest  
C–Stimme wie Originaltext: freu und vest



	Wer wollte sich von Deiner Heerde scheiden da Du so treu o werthher Jesu bist.		Wer wolte sich von Deiner Heerde scheiden/ Da Du so treu/ o werthher JEsu ! bist.
4	Coro/Aria (C, A, T, B)		Aria.
	Ich weiche öt von Jesus Heerde ich weiß Er weicht auch öt von mir. Auf Seinen schönen Lebens Auen will mir ein himmlisch Labfal thauen du schönöde Welt Lust fort mit dir.		Ich weiche nicht von JEsus Heerde Ich weiß / er weicht auch nicht von mir. Auf seinen schönen Lebens-Auen/ Will mir ein himmlisch Labfal thauen/ Du schönöde Welt-Lust ! fort mit dir. D.C.
	Da Capo		
5	Recitativo secco (C)		
	Mein Heil steht nur in Jesus Händen durch Seinen Beystand bin ich treu. Er hilfft mir meinen Lauff vollenden daß ich wie hier dort ewig bey Ihm sey.		Mein Heil steht nur in JEsus Händen/ Durch seinen Beystand bin ich treu. Er hilfft mir meinen Lauff vollenden/ Daß ich wie hier/ dort ewig bey ihm sey.
6	Choral (C, A, T, B)		Choral.
			(Mein Herzens JEsu meine Lust/ v. 11.)
	Du bist mein treuer Seelen Hirt u. Selber auch die Weyde Du hast mich da ich war verirrt gehohlt mit groser Freude Ach nim Dein Schäflein nun inacht damit es weder List noch Macht von Deiner Heerde scheide.		Du bist mein treuer Seelen Hirt / und selber auch die Weyde / du hast mich da ich war verirrt / gehohlt mit grosser Freude : Ach nimm dein Schäflein nun inacht/ damit es weder List noch Macht / von deiner Heerde scheide.

## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden-   theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Veförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   DANMERA   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>43</sup>
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GEESEM   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1752</i>	Das allerneueste Darmstädtische   Gesang-Buch,   worinnen   theils D. Lutheri sel. und anderer   Evangelis. Lehrer, theils aus dem   sogenannten Hällischen Gesang-Buch   gezogene Lieder,   ...   enthalten,   ...   Verlegt Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl.   Hefst. Hof- und Cankley-Buchdrucker.   DANMERA,   Gedruckt im Jahr Christi 1752. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3363/1

<sup>43</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrene Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Geist=reiches   Gesang=Buch/   Den Kern   Alter und Neuer   Lieder /   Wie auch die Noten der un=   bekannnten Melodeyen   Und dazu gehörige nützliche Register   in sich haltend ;   In gegenwärtiger bequemer   Ordnung und Form   samt einer   Vorrede /   Zur   Erweckung heiliger Andacht   und Erbauung im Glauben und   gottseligen Wesen/   Zum drittenmal heraus   gegeben   von   JOHANN ANASTASIO Frey=   linghausen/ Pst. Adj.   [Linie]   HWC/   Gedruckt und verlegt im Wänsen=   hause/ 1706.   Mit Königl. Preuß. Privilegio Original: British Library, London, Großbritannien, shelf no. C.47.e.20. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google.
<i>GB Freylinghausen 1741</i>	Johann Anastasius Freylinghausen, ... Geistreiches Gesang=Buch, ... Halle, in Verlegung des Wänsenhausens, 1741. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Gü 6651
<i>GB Schemelli 1736</i>	Musicalisches   Gesang=Buch,   Darinnen   954 geistreiche, sowohl alte als neue   Lieder und Arien, mit wohlgesetzten   Melodien, in Discant und Bass,   befindlich sind ;   Vornemlich denen Evangelischen Gemeinen   im Stifte Naumburg=Zeitz gewidmet,   und   mit einer Vorrede Sr. Hochehrw.   Herrn Friedrich Schulzens,   Schloßpredigers, Stifts=Superint. und des   Stifts=Consistorii Assessors zu Zeitz,   herausgegeben von   George Christian Schemelli,   Schloß=Cantore daselbst.   [Doppellinie]   Mit Allergnädigster Freyheit,   weder mit, noch ohne Noten nachzudrucken.   [Linie]   Leipzig, 1736.   Verlegts Bernhard Christoph Breitkopf, Buchdr.
<i>Graupner-Mitteilungen 5</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 5, 2010 (Sonderband zum Graupner-Jubiläumsjahr) Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Lichtenberg 1731</i>	Lichtenberg, Johann Conrad: Andächtige   Psalter=Lust/   oder   TERE   zur   Kirchen=MUSIC   welche   über auserlesene und mit denen   Sonn= und Fest=Tags   Evangelistis   harmonirende Sprüche   aus denen   Psalmen Davids   poetisch aufgesetzt worden;   und in   Hoch=Fürstl. Schloß=Capelle   zu   DAMMSTADT   das 1731.te Jahr hindurch musiciret wer=   den sollen.   [Linie]   Darmstadt/   drucks Caspar Klug/Fürstl. Heßl. Hof= und   Cantley= Buchdrucker. Original: Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Theol. oct. 14273 Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2008 A 0162
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Noack-MGDA</i>	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit, Verlag B. Schott's Söhne, Mainz, 1967
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963